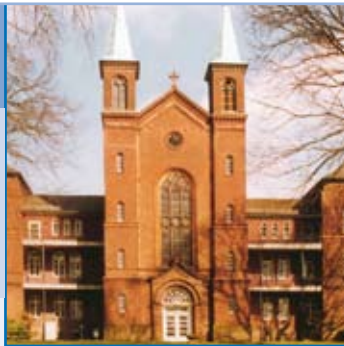


Abteilung für **Allgemeinpsychiatrie**



Die Abteilung für Allgemeinpsychiatrie ist zuständig für die psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung von Patientinnen und Patienten im Erwachsenenalter.

die Abteilung für ALLGEMEINPSYCHIATRIE



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Ihnen mit dieser Broschüre Informationen über die Abteilung für allgemeine Psychiatrie der LWL-Klinik Lengerich, unsere Mitarbeiter, unser Behandlungsangebot und andere Aktivitäten geben.

Unser Ziel ist es, Ihnen damit die Kontaktaufnahme mit unserer Abteilung und ihren Mitarbeitern zu erleichtern.

Die Abteilung zeichnet sich durch eine sozialpsychiatrische-psychotherapeutische Orientierung aus.



Auf jeder Station ist ein spezifischer therapeutischer Schwerpunkt in eine sozialpsychiatrische Grundausrichtung eingebettet. Neben einem geschützten intensiven Behandlungssetting finden sich Therapieschwerpunkte für depressive Erkrankungen, Borderline-Persönlichkeitsstörungen und für die Schizophrenie-Erkrankung. Wir nehmen die Versorgung für das südöstliche und Teile des südwestlichen Gebietes des Kreises Steinfurt und überregional wahr – nicht nur stationär, sondern auch mit teilstationären und ambulanten Therapieangeboten.

Dr. Christos Chrysanthou
Chefarzt und Ärztlicher Direktor



Die **ABTEILUNG FÜR ALLGEMEINPSYCHIATRIE** ist zuständig für die psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung von Patientinnen und Patienten im Erwachsenenalter. Die Abteilung verfügt über 109 stationäre Behandlungsplätze, gegliedert nach Behandlungsschwerpunkten in vier Stationen, eine Ambulanz und eine Tagesklinik mit 12 Plätzen.

In Kooperation mit der Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und der Abteilung für Suchtbehandlungen besteht die Möglichkeit, Mütter mit Kleinkindern aufzunehmen.

Chefarzt: Dr. Christos Chrysanthou,
der Ärztliche Direktor der LWL-Klinik Lengerich.

KONTAKT: Telefon: 05481 12-212

KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Die Abteilung zeichnet sich durch eine sozialpsychiatrische-psychotherapeutische Orientierung aus.

Die konzeptionelle Ausrichtung beinhaltet die Sichtweise psychischer Erkrankungen als ganzheitliches Geschehen mit lebens- und beziehungs-geschichtlichen, sozialen und kulturspezifischen sowie biologisch-organischen Wirkfaktoren.

Wesentlich für die Behandlungsplanung ist eine Analyse der aktuellen Lebenssituation (soziale Beziehungen, Wohnen, Arbeit und Freizeit) und die Einbeziehung von Angehörigen und Bezugspersonen in den therapeutischen Prozess.

Die Planung der Behandlung erfolgt individuell in enger Abstimmung mit dem Patienten.

die Abteilung für ALLGEMEINPSYCHIATRIE



Unsere Aufgabenwahrnehmung im multiprofessionellen Team (mit Ärzten, Pflegepersonal, Psychologen, Sozialarbeitern, Ergotherapeuten und Kreativtherapeuten) ist behandlungsablauf- und patientenorientiert.

Die sozialpsychiatrische Grundausrichtung ist auf jeder Station mit einem therapeutischen Schwerpunkt ergänzt.

DIAGNOSTIK Neben einer Basisdiagnostik mit psychiatrisch-neurologischer Befunderhebung unter Einbeziehung von allgemeinmedizinischen Befunden und umfangreicher Labordiagnostik sowie EEG und EKG können sämtliche medizinisch notwendigen apparativen Untersuchungen, z.B. im Bereich der Bildgebung mit Computertomographie oder Kernspintomographie, erfolgen.

Soweit erforderlich, kommen psychologische Untersuchungen und Testverfahren in der Diagnostik zur Anwendung. Zusatzdiagnostik im Bereich körperlicher Erkrankungen findet im engen Kooperationsverbund mit niedergelassenen Fachärzten und dem nahegelegenen Allgemeinkrankenhaus statt.

BEHANDLUNG Neben der psychiatrisch-medizinischen Behandlung (medikamentöse Therapie, Behandlung von vorliegenden körperlichen Erkrankungen) kommt eine psychotherapeutische Behandlung zur Anwendung z.B. im Sinne einer Krisenintervention mit der Absicht beim Patienten ein neues Problemverständnis und Bewältigungsstrategien für Konfliktsituationen zu entwickeln.

Häufig ist die Einbeziehung von Angehörigen und Bezugspersonen dabei besonders wertvoll.

Durch die psychiatrische Krankenpflege erfahren unsere Patientinnen und Patienten Begleitung und Hilfestellung zur besseren Alltagsbewältigung, die Förderung der vorhandenen Fähigkeiten und Unterstützung bei der Bewältigung ihrer Krankheit und deren Folgen.

Unsere Sozialarbeiter kümmern sich um die Organisation und Einleitung bzw. Regelung konkreter Hilfen zur Lösung von Problemen in den Bereichen Wohnen und Freizeit, aber auch zur Regelung von Alltagsangelegenheiten bezüglich Familie, Arbeit und Behörden.

In der Ergotherapie werden therapeutische Angebote zur Förderung von Grundleistungsfähigkeiten und zur Ver-

besserung der Faktoren, die die Motivation und die Kommunikation günstig beeinflussen, gemacht. Wichtige entwicklungspsychologische Funktionen werden fokussiert, damit die Selbstständigkeit im persönlichen, sozialen und beruflichen Bereich verbessert wird.

Die Physio- und Sporttherapie kann körperliche Beeinträchtigungen ausgleichen und ermöglicht den Aufbau körperlicher Aktivität und das Erleben positiver Körpererfahrungen.



die Abteilung für ALLGEMEINPSYCHIATRIE



VERFAHREN ZUR AUFNAHME

Aufnahmen sind grundsätzlich jederzeit möglich. Die Aufnahmen werden über unsere Zentrale in Lengerich gesteuert. Durch die Einschaltung einer unserer Fachärzte werden die Patienten auf die richtige Abteilung bzw. Station geleitet.

Für Aufnahmen mit dem Einverständnis des Patienten ist die Verordnung einer stationären psychiatrischen Krankenhausbehandlung erforderlich.

Diese kann jeder Arzt bei entsprechender Indikation ausstellen.

Bei stationären Aufnahmen, die gegen den Willen des Patienten erfolgen, ist ein ärztliches Attest über die Notwendigkeit der stationären Behandlung und eine Verfügung des Ordnungsamtes (Unterbringung nach dem psychisch Krankengesetz, PsychKG) oder ein Be-

schluss des zuständigen Amtsgerichtes (Betreuungsrecht) notwendig.

GLIEDERUNG DER ABTEILUNG

- Ambulanz in Lengerich für Patienten mit allgemein psychiatrischen Krankheitsbildern
- Tagesklinik Lengerich: teilstationäre Behandlung (12 Plätze)
- Station 16.1: geschützte Aufnahmestation (27 Betten)
- Station 16.2: Schwerpunktbehandlung: Schizophrenie (28 Betten)
- Station 16.3: Schwerpunktbehandlung: Borderline Persönlichkeitsstörungen, DBT Konzept (29 Betten)
- Station 06: Depressionsstation, IPT (25 Betten)

INSTITUTSAMBULANZ IN LENGERICH

Die Abteilung für Allgemeinpsychiatrie verfügt über eine Institutsambulanz in Lengerich. Eine weitere Ambulanz ist an der Fachabteilung für Psychiatrie und Psychotherapie in Rheine angegliedert.

Das Behandlungskonzept der Institutsambulanzen orientiert sich an sozialpsychiatrischen Leitgedanken. Neben medizinischen und psychologischen Aspekten werden in besonderer Weise das soziale und persönliche Umfeld der Patienten in der Behandlungsplanung berücksichtigt. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, sind mehrere Berufsgruppen in der Ambulanz tätig, die ihre Hilfsangebote im multiprofessionellen Team aufeinander abstimmen und mit den weiteren komplementären Diensten in der Region eng zusammenarbeiten.



KONTAKT: Dr. Hole, Oberarzt
Ambulanz Telefon: 05481 12-301

Dr. Christos Chrysanthou
Chefarzt und
Ärztlicher Direktor



TAGESKLINIK IN LENGERICH Neben der Tagesklinik in Lengerich betreibt die LWL-Klinik Lengerich zwei weitere Tageskliniken in Steinfurt-Borghorst und in Rheine, damit die teilstationäre psychiatrische Versorgung derjenigen Patienten wohnortnah gewährleistet werden kann, die im nordwestlichen Teil des Kreises Steinfurt leben. Die Tagesklinik in Lengerich verfügt über 12 Plätze. Sie ist ein Bindeglied zwischen stationärer und ambulanter Behandlung. Sie bietet im Rahmen einer teilstationären Krankenhausbehandlung die Möglichkeit einer intensiven psychiatrischen Diagnostik und Therapie, während die Patienten in ihrer gewohnten sozialen Umgebung bleiben.

LEITUNG: Dr. Hole, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberarzt

KONTAKT/ANMELDUNG:

Telefon: 05481 12-454

STATION 16.1 Die Station ist eine geschützt geführte und gemischt-geschlechtlich belegte Akutstation mit 27 Betten, davon 3 Intensivüberwachungsbetten. Hier werden Patienten mit einer akuten psychiatrischen Erkrankung, verbunden mit desorganisiertem oder suizidalem Verhalten aufgenommen.

Auch Menschen in akuten Lebenskrisen können hier therapeutische Hilfe finden.

LEITUNG: Dr. Röhr, Facharzt für Psychiatrie, Oberarzt

STATIONSLEITERIN/PFLEGE:

Frau Driemeier

KONTAKT: Telefon: 05481 12-354



Michael Lison
Pflegedienstleitung



Dr. Kowol



Dr. Röhr

Frau Mänz
Dipl. Sozialpädagogin



Herr Brandes
Dipl. Psychologe



Herr Drechsler



STATION 16.2 Die Station 16.2 ist eine allgemeinpsychiatrische Station mit 28 Betten. Schwerpunktmäßig werden hier Menschen, die an einer Schizophrenie erkrankt sind, behandelt. Insbesondere Patienten mit einer Komorbidität (z.B. Suchtmittelmissbrauch) können auf dieser Station aufgenommen werden. Ein geringer Teil der Behandlungsplätze wird für die Rehabilitation von Maßregelvollzugspatienten genutzt.

LEITUNG: Dr. Röhr, Facharzt für Psychiatrie, Oberarzt

STATIONSLEITERIN/PFLEGE:

Frau Khan

KONTAKT: Telefon: 05481 12-352

STATION 16.3 Die Station 16.3 ist eine allgemeinpsychiatrische, gemischtgeschlechtlich belegte Station mit 29 Betten. Sie hat den Auftrag, Patienten des südöstlichen Kreises Steinfurt aufzunehmen, die akut eine stationäre Behandlung benötigen.

Das zusätzliche spezifische Behandlungsangebot dieser Station ist die dialektisch-behaviorale Therapie für Patienten mit einer Borderline Persönlichkeitsstörung.

LEITUNG: Dr. Kowol, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberarzt

ANSPRECHPARTNER zur dialektisch-behavioralen Therapie: Dipl.-Psychologe

Herr Brandes und

STATIONSLEITER/PFLEGE:

Herr Drechsler

KONTAKT: Telefon: 05481 12-318

die Abteilung für ALLGEMEINPSYCHIATRIE



DEPRESSIONSSTATION IM HAUS 06

Die Depressionsstation befindet sich im Haus 06 und verfügt über 22 gemischt-geschlechtlich belegte Betten.

Das Team der Station hat sich auf die pharmakologische und psychotherapeutische Behandlung depressiver Erkrankungen spezialisiert. Das therapeutische Milieu der Station ist getragen von einer unterstützenden, empathischen Grundhaltung.

Die Grundsäulen unseres Therapiekonzeptes sind die psychotherapeutische Behandlung mit Schwerpunkt der Interpersonellen (IPT) Psychotherapie und einer kognitiv-verhaltenstherapeutischer Ausrichtung, der biologisch-pharmakologische Ansatz und die psychosozialen Interventionen.

Außer der intensiven psychologischen, ärztlichen und pflegerischen Einzelbetreuung stehen Gruppenangebote zur Verfügung mit dem Inhalt:

Krankheitsverständnis, Krankheitsbewältigung, soziale Kompetenzverbesserung und Erlernen von Problemlösestrategien neben kreativen und körperorientierten Therapieansätzen sowie Reittherapie.

LEITUNG: Dr. Kowol, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberarzt

STATIONSLEITUNG: Herr Saatkamp

KONTAKT: Depressionsstation

Telefon: 05481 12- 284

Stark für die seelische Gesundheit

Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen ist der gemeinnützige Gesundheitsdienstleister des LWL, des Kommunalverbandes der 18 Kreise und 9 kreisfreien Städte in Westfalen-Lippe. Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen leistet einen entscheidenden Beitrag zur seelischen Gesundheit der Menschen in Westfalen-Lippe.

- **über 100 Einrichtungen im Verbund:** Krankenhäuser, Tageskliniken und Institutsambulanzen, Rehabilitationseinrichtungen, Wohnverbände und Pflegezentren, Akademien für Gesundheitsberufe, Institute für Forschung und Lehre
- **ca. 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** aus allen Berufen des Gesundheitswesens
- **ca. 150.000 behandelte und betreute Menschen** im Jahr

Wir arbeiten für Sie in den Kreisen Borken, Coesfeld, Gütersloh, Höxter, Lippe, Paderborn, Recklinghausen, Soest, Steinfurt, Unna, dem Hochsauerlandkreis und dem Märkischen Kreis sowie in den kreisfreien Städten Bochum, Dortmund, Hamm, Herne und Münster.

www.lwl-psychiatrieverbund.de

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

die Abteilung für ALLGEMEINPSYCHIATRIE

So kommen Sie zu uns:

Mit der **Bahn**:

In Osnabrück oder Münster in einen Nahverkehrszug nach Lengerich umsteigen. In Lengerich mit dem Taxi zur LWL-Klinik Lengerich fahren oder mit dem Bus bis zum Feuerwehrhaus und dann noch ca. 10 Minuten Fußweg.



Mit dem **Auto**:

Nehmen Sie auf der A1 die Abfahrt Lengerich/Tecklenburg. Danach den Schildern „Lengerich“ und im Ort den Schildern „LWL-Klinik Lengerich“ folgen.



LWL-Klinik Lengerich
Parkallee 10
49525 Lengerich
Telefon (Zentrale): 05481 12-0

wklengerich@wkp-lwl.org
www.lwl-klinik-lengerich.de

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.